

architekturvermittlung im aut

initiiert 2005 von Astrid Schöch, 2007 – 14 geleitet von Monika Abendstein; seit 2005 über 100 aut: kids-Veranstaltungen; seit 2008 jährlich eine Architektur-sommerakademie in Kooperation mit „Junge Uni Innsbruck“; seit 2010 über 40 aut: minikids-Veranstaltungen; Publikationen z.B. „Menschenorte“, „Archi & Turi“, Unterrichtsmaterialien z.B. „Leonardobrücken-Bausatz“ oder Spiel „architekturmemories“

team 2005 – 14

Astrid Schöch, Daniela Kröss, Monika Abendstein, Pia Sandner, Judith Prossliner

KUNSCHTschule tirol

gegründet 2009 von Monika Abendstein, Andrea Baumann, Dororthea Bouvier-Freund, Ricarda Kössl, Pia Sandner und Helene Schnitzer

Standorte: Die Bäckerei – Kulturbackstube, Dreieheiligen bzw. zwischenzeitlich style-conception, Wilten



aut: [mini]kids • KUNSCHTschule tirol

Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche nimmt einen bedeutenden Stellenwert in der allgemeinen Vermittlung von Architektur und Baukultur im Programmangebot von **aut. architektur und tirol** ein. Seit 2007 widmete sich das **aut** unter der Leitung von Monika Abendstein schwerpunktmäßig dieser Thematik und baute die Aktivitäten kontinuierlich aus. In speziellen Programmen wie **aut: kids** und **aut: minikids**, mit Angeboten für Schulen und Kindergärten, durch Publikationen zum Thema und Arbeitsunterlagen werden dabei Kinder und Jugendliche für ihren individuellen Lebensraum sensibilisiert.

2009 wurde auf Initiative von Monika Abendstein von einem kleinen Kreis engagierter Architektinnen und Künstlerinnen die „KUNSCHTschule für Kinder und Jugendliche“ gegründet, eine außerschulische Einrichtung zur Förderung künstlerisch interessierter und talentierter Kinder ab vier Jahren

sowie von Jugendlichen und jungen Erwachsene bis zum Alter von 19 Jahren. An wechselnden Standorten und minimal gefördert wurde das Angebot sukzessive zu einem kontinuierlichen Jahresprogramm in vier Werkstätten ausgebaut.

die vision

Im Herbst 2012 – nach der Architekturbienale in Venedig und dem dortigen ersten Symposium zur Baukulturvermittlung – formulierten Monika Abendstein und Arno Ritter die Vision, diese beiden Bereiche der Architektur- bzw. Kunstförderung für Kinder und Jugendliche zusammenzulegen und zudem baulich zu verorten. Damit würde eine in Österreich und Europa einzigartige Einrichtung entstehen, die Raum zur Erforschung und Auseinandersetzung mit Malerei, Skulptur, Architektur, Design, Film und Neuen Medien für und durch Kinder und Jugendliche bietet.



1



2



3



4



5

1 aut: kids im Rahmen der Ausstellung „eins zu zwei – zwei zu eins“, 2012
 2 KUNSCHTschule, Kleine Kunstwerkstatt, 2013
 3 aut: kids Modellbau-workshop, 2006
 4 KUNSCHTschule, Malereiwerkstatt, 2014
 5 aut: minikids, 2010
 6 KUNSCHT- und Architektursommerakademie im Rapoldipark, 2013

7, 8 ArchitektInnenkollektiv, Bauplatzbegehung und Workshop, 2013
 9 GrafikerInnenkollektiv, Workshop, 2014
 Fotos aut, KUNSCHTschule (2, 4)



6



7



8



9

architektInnenkollektiv

Monika Abendstein, Kathrin Aste, Clemens Bortolotti, Norbert Buchauer, Astrid Dahmen, Ursula Faix, Daniel Fügenschuh, Ricarda Kössl, Wolfgang Pöschl, Walter Prenner, Arno Ritter, Pia Sandner, Martin Scharfetter, Teresa Stillebacher, Ernst Trawöger

grafikerInnenkollektiv

Monika Abendstein, Patrick Bonato, Florian Gapp, Heidi Holleis, Ricarda Kössl, Christian Mariacher, Christine Mölk, Johanna Mölk, Daniel Pöhacker, Beatrix Rettenbacher, Arno Ritter, Heidi Sutterlüty, Matthias Triendl

der standort

Der Wunsch, dieser Vision eine öffentlich wahrnehmbare Gestalt zu geben, wurde an die Stadt Innsbruck herangetragen, die durch die Bereitstellung eines temporär nutzbaren Bauplatzes im Rapoldipark in Innsbruck die Grundvoraussetzung dafür schuf, dass die Vision sukzessive in die Realität umgesetzt werden konnte.

Mit der KUNSCHT- und Architektursommerakademie „Children's Corner im Rapoldipark“ war der ursprünglich angedachte Bauplatz im Sommer 2013 erstmals Ort der kreativen Bespielung und wurde von ca. 70 Kindern in einen Raum der gestalterischen Vielfalt verwandelt.

kollektiver entwurfsprozess

Im Herbst 2013 wurde ein kollektiver und offener Entwurfsprozess gestartet, an dem mitzuwirken alle Mitglieder des **aut** eingeladen waren. Nach ersten „Vor Ort“-Begehungen und Vorbesprechungen wurden bei einem zweitägigen Workshop im Oktober gemeinsam erste Ideen formuliert, ein Raumprogramm konkretisiert und prinzipielle Überlegungen zum Bauplatz angestellt. Im Lauf zahlreicher Treffen und durchaus auch kontrovers geführter Diskussionen wurde der Standort mitten im Park in Frage gestellt und ein hinter dem

Städtischen Hallenbad gelegener, aufgelassener Skaterplatz als optimale Alternative definiert – ein Vorschlag, der von der Stadt Innsbruck dankenswerterweise unterstützt wurde.

namensfindung und erscheinungsbild

Parallel zum Entwurfsprozess wurde ein neuer Verein gegründet, ein – ebenfalls auf freiwilliger Basis arbeitendes – Kollektiv aus GrafikerInnen und KünstlerInnen startete einen Namensfindungsprozess und tüftelte am Erscheinungsbild – das „bildung“ war geboren. Patrick Bonato übernahm die Gestaltung von Logo und Drucksorten, florianmatthias realisierten die neue Web-Site.



/studio 3 – Institut für experimentelle Architektur



founder



patrons

- ALUKÖNIGSTAHL
- EAE Stöckl
- Fröschl
- Generali Versicherung
- Glas Gasperlmaier
- Glas Siller
- HALOTECH LICHTFABRIK
- Hans Hauser
- Hilti
- Höck Holzbau
- Huter & Söhne
- IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe
- Julius Blum Beschläge
- Kammer der ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen für Tirol und Vorarlberg
- Land Tirol
- MPREIS WarenvertriebsgmbH
- Schafferer Holzbau
- Siblik Elektrik
- Stadt Innsbruck
- Statik Alfred Brunnsteiner
- Steinbacher Dämmstoffe
- Technik Kluckner
- Tiroler Tageszeitung
- Trigonos

ein gewächshaus für die kreativität

Von Beginn an war klar, dass das temporäre Bauwerk größtenteils über private Mittel finanziert werden muss. Auf der Suche nach einer realisierbaren Lösung sollte zwischenzeitlich die Konstruktion eines aufgelassenen Glashauses den Bedürfnissen des bilding entsprechend in ein „Gewächshaus“ für die Kreativität von Kindern und Jugendlichen verwandelt werden. Im Rahmen der Architekturtag 2014 wurde die Glashausstruktur mit Luftballonen markiert und gemeinsam mit Stadtrat Gerhard Fritz die „Hausgeburt“ gefeiert.

ein studentisches kollektiv wird aktiv

Im Sommer 2014 stellte sich die Glashausidee als nicht realisierbar heraus. In einem neuen Anlauf wurde die weitere Entwurfsarbeit basierend auf dem von ArchitektInnen, KünstlerInnen und GrafikerInnen entwickelten Konzept einem studentischen Kollektiv übertragen. 30 Studierende des Instituts für experimentelle Architektur /studio3 (Leitung Volker Giencke) arbeiteten im Rahmen einer

Bachelorarbeit unter der Betreuung von Walter Prenner, Verena Rauch und Wolfgang Pöschl ein Semester lang an Entwürfen. Eine wesentliche Vorgabe war, dass die Baumaterialien und Produkte jener Firmen zum Einsatz kommen, die parallel zum Entwurfsprozess als Founder, Patrons und Builder gefunden werden konnten.

Im Dezember 2014 wählte eine Jury aus den 17 Vorschlägen das Projekt von Niklas Nalbach zur weiteren Bearbeitung aus. Dank der unentgeltlichen Leistung von Statikern, Architekten und Fachplanern wurde dieses Projekt im Kollektiv aller 27 Studierenden zur Baureife entwickelt.

die finanzierung

Dank Christoph Achammer (ATP) und Peter Gaugg (BTV), die über einen entsprechenden Kreditrahmen die notwendige Zwischenfinanzierung sicherten, konnte die Vision Schritt für Schritt in die Realität umgesetzt werden. Laufend wurden neue Unternehmen und Einzelpersonen gefunden, die mit Know-How, Material oder Arbeitskräften dazu beitrugen, dass es trotz äußerst knappem Budget



1



2



3



5



4

1, 2 „Hausgeburt“ im Rapoldipark bei den Architekturtagen 2014

3, 4 Jurysitzung, 2014

5 Besprechung mit Gewerken, 2015

6 – 16 Baustelle, 2015

Fotos bilding, aut (1, 2, 5), Günter R. Wett (6)

builder

ADLER-Werk Lackfabrik
AEP Planung + Beratung
Blasy
Blumenpark Seidemann
Gradishegg
Gutmann Erdgas
Mc AG
Privatquelle Gruber
Querkraft Architekten
Sto
TIWAG
TB Schrauben
Tschabrun Holz & Baustoffe
Unterberger Immobilien
Waldhart Sand, Schotter,
Erdbewegungen
Würth-Hochenburger

bausteinspender

Barbara und Christoph Achammer • **Adamer Ramsauer Architekten** • **ao-Architekten** • **Architekturhalle Wulz-König** • Kurt Baur • Patrick Bonato • **Rainer Breuss** • Fam. Brugger • Fam. Deutschmann • Fam. Egg • Inge Erhart • **Barbara Feller** • Thomas Gasser • **Peter Gaugg** • **Galerie Widauer** • Roswitha Gundolf • **Herbert und Mimi Clownduo** • Peter u. Friederike Holaus • Fam. Jellinek • Kristin Jenny • **John Tunnel Consult ZT GmbH** • Fam. Jungmann • Fam. Kappelmayr • **Inkarie Lackner** • **Patrick Lüth/Snohetta** • Michi Mair • Fam. Malzer-Papp • Fam. Matuella • Nina Mayer • **Thomas Moser** • **MPREIS WarenvertriebsgmbH** • Fam. Mumelter-Martinek • Elisabeth Obererlacher • Elisabeth Perkmann • **Thomas Pupp** • **Fam. Renzler-Hala** • **Adelheid Ritter** • **Barbara Scharfetter** • **Martin Scharfetter** • Thomas Schlechter • **Schloss Tratzberg** • Fam. Schoner • **Christine Schranz** • Roman Schweighofer • Fam. Taschler • Petra Tillitz • Tragwerkspartner ZT GMBH • **Brigitte Trampusch** • **Sarah Wedl-Wilson** • **Fam. Wurm**



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

möglich wurde, das bilding zu errichten. Unter der Schirmherrschaft von Barbara Achammer wurde außerdem eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Architektur- und kunstinteressierte BürgerInnen konnten und können über den Kauf eines Bausteins dazu beitragen, den nach wie vor fehlenden Teil der Gesamtkosten aufzubringen.

we are building bilding

Mitte April war es so weit – die ersten Fundamente wurden versetzt, Leitungen gelegt und die Arbeit am Holzrohbau begonnen. Die 27 StudentInnen, Verena Rauch und Walter Prenner stellten in unzähligen schweisstreibenden Stunden mit fachlicher Unterstützung der Bauarbeiter ein Element nach

dem anderen auf, brachten es in die richtig wind-schiefe Lage und fixierten Teil um Teil. Dank des großen Engagements der StudentInnen sowie der beteiligten Firmen konnte der Rohbau bereits gut einen Monat später fertig gestellt werden.

Im Juni begann der Innenausbau: Kästen, Regale und Sitzmöbel wurden gezimmert und eingepasst, die Haustechnik installiert und die großen Holzterrassen aufgebaut. Nachdem der Holzbau seinen Folienmantel erhalten hatte und die Glaselemente eingesetzt waren, konnte das bilding pünktlich zum Start der Sommerakademie von den NutzerInnen für einen Probetrieb in Besitz genommen werden.

„Wir wussten zwar, was wir wollen, wir wussten auch, was wir tun, hatten jedoch keine Vorstellung davon, was die locker formulierte Idee ‚we are building bildung‘ mit sich bringt. Nun stehen wir in einem Gebäude, welches unserer Idee eines kreativen Freiraums für Kinder und Jugendliche räumlich wie auch örtlich nicht besser entsprechen könnte.“
(Monika Abendstein, Leiterin bildung)

bildung. das gebäude

Ausgehend von den unterschiedlichen Raumforderungen entwickelten die StudentInnen ein Kontinuum aus hellen, offenen, niederen und erhöhten Bereichen: eine Materialwerkstatt und eine Medienwerkstatt, ein Malatelier und ein alle Bereiche vernetzender Kommunikationsraum zum Arbeiten und Chillen, außerdem ein Büro mit Teeküche und zwei Nasszellen. Innen wie Außen schaffen Rampen einerseits einen barrierefreien Zugang und stellen andererseits einen fließenden Übergang von der vorhandenen Parklandschaft in die baulich konstruierte Gebäudelandschaft her. Entworfen und gebaut von jungen Menschen für junge Menschen, entstand ein experimenteller Raum, ein Ort der Veränderung, welcher Bildung als „im Prozess sein“ versteht und zur Mitgestaltung einlädt.

bildung. das programm

Was Ort und Raum ermöglichen, zeigt sich im erweiterten bildung-Programmangebot, das diesen Herbst gestartet ist. Kernbereiche sind ein kontinuierliches und aufbauendes Jahresprogramm in den vier Werkstätten Malerei, Bildhauerei, Film und Neue Medien sowie Architektur und Design. Mit zusätzlichen Programmen wie der Meta-Basiswerkstatt, der Unowerkstatt und den Projektwerkstätten, Vermittlungs- und Fortbildungsangeboten für Schulen und Kindergärten und vielen anderen Aktivitäten versteht sich das bildung als offene Plattform bzw. Vernetzungspartner, der spartenübergreifend als Vermittler in den Bereichen Kunst, Architektur und Jugendarbeit wirkt und die Kreativität von Kindern und Jugendlichen sichtbar macht.

Die Voraussetzungen versprechen eine erfolgreiche Zukunft: Genügend Platz zum kreativen Arbeiten bei individueller Zeiteinteilung, ausreichende Materialressourcen und das gemeinsame Lernen mit Menschen, deren Profession die Kreativität ist – und all das zum Großteil als kostenloses Angebot.

bildung – das gebäude

idee und konzept

Monika Abendstein, Arno Ritter

konzeptionelle begleitung

aut. architektur und tirol

betreuung Walter Prenner, Wolfgang Pöschl, Verena Rauch

architektur nach einem Entwurf von Niklas Nalbach

umsetzung Studierende des ./studio3 – Institut für experimentelle Architektur, LFU Innsbruck (Leitung: Volker Giencke)

Sabrina Aichner, Dilan Basbuga, Manuel Bonell, Jan Claßen, Gülsüm Coban, Tobias Dorsch, Marlene Fromm, Thomas Innerwinkler, Jonas Koblmüller, Lukas Kochendörfer, Veronika Koller, Bernardin König, David Kranebitter, Lisa Kranebitter, Julius Kress, Nihan Mair, Lisa-Marie Martach, Aleksey Moskvina, Niklas Nalbach, Alexander Neuwirth, Evangelos Palaskas, Sandra Rohrmoser, Ferdinand Rubach, Ufuk Sagir, Fabien Stoque, Ana Turcan, Andreas Wagner



1 Firstfeier am 22. Mai 2015 mit den zahlreichen UnterstützerInnen, SponsorInnen, FörderInnen und PartnerInnen
2 „Schiffstaufe“ im Rahmen der Firstfeier mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer
Fotos Günter R. Wett

1

2

bilding
kunst- und architekturechule

leitung Monika Abendstein

team Maurizio Bonato, Gerhard Diem, Heidi Holleis, Ina Hsu, Ricarda Kössl, Karin Leitner, Gabriele Nepo-Stiendorf, Judith Prossliner, Manfred Raggl, Pia Sandner, Robert Tribus

gastkünstlerInnen und -architektInnen James Clay, Sarah Decristoforo, Veronique Galland, Stefan Halaus, Christoph Katzler, Katharina Kohler, Nina Maccariello, Cam nhi Quach, Lissie Rettenwander, Alois Schild, Jeannot Schwartz, Markus Spatzier, Alfred Ulrich Rens Veltman, Christoph Waldhart, Günter R. Wett, Angeliika Windegger, u. v. a.

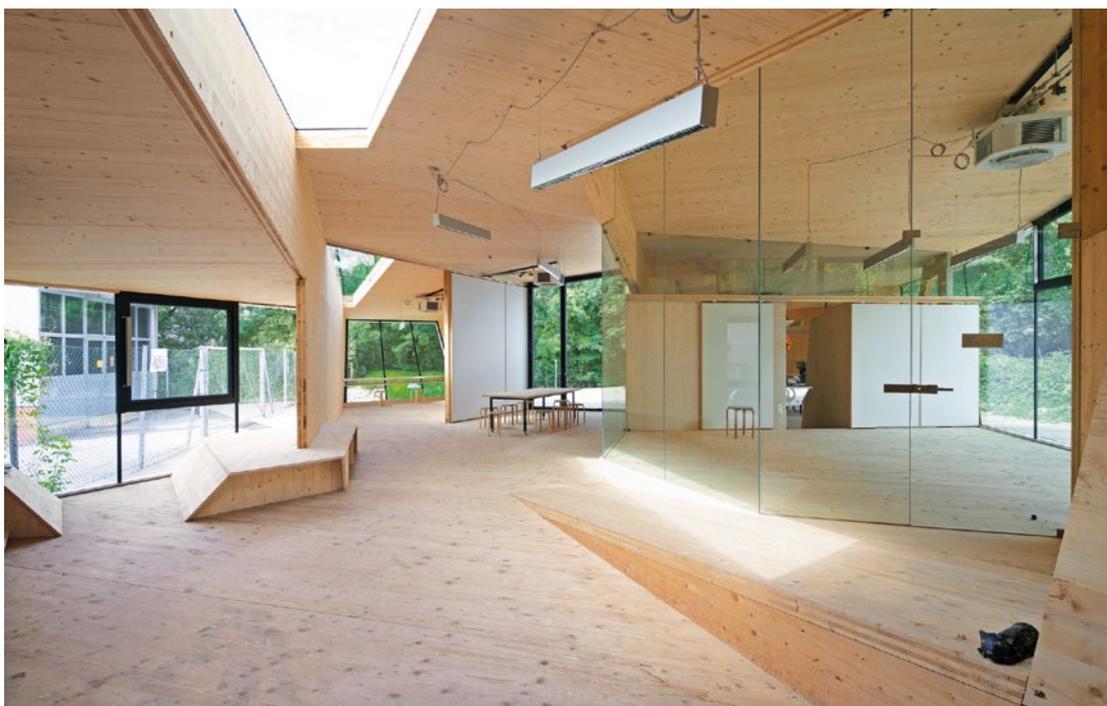
vereinsvorstand
Arno Ritter, Ingeborg Erhart, Martin Scharfetter

kooperationspartner
aut. architektur und tirol, Alte Gerberei St. Johann, Caritas Integrationshaus, Junge Uni Innsbruck, Kulturlabor Stromboli Hall i. T., Künstlerhaus Büchsenhausen, Volksschule Leitgeb 1

Mit freundlicher Unterstützung von Bundeskanzleramt/Kultur, Land Tirol, Stadt Innsbruck, Kammer der ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen für Tirol und Vorarlberg

www.bilding.at

bilding



1, 2 bilding, Rapoldipark,
Innsbruck
Fotos Günter R. Wett

1

2